

hatte. Auch die Beleuchtungsmittel waren schlecht, mit offenen Lichtern zu gehen nichts Ungewöhnliches. Gegen den Blitzschlag kannte man keine Sicherung, daß man ihn aber besonders fürchtete, erhellt am besten daraus, daß noch die Feuerordnung von 1823 bestimmt, daß bei jedem Gewitter die Polizeidiener sich unter dem Rathhaus einfinden, der Polizei-Unteraufseher aber sich nach Haus oder nach der Wohnung des Polizei-Directors begeben solle. Heu und Stroh wurden leichtfertig gelagert. Auch Spiele, welche sich unzweifelhaft aus dem Heidenthum erhalten hatten und im freien Feld ohne jede Gefahr gewesen waren, nun aber in die engen Mauern nicht mehr paßten, waren gefährlich. So pflegten die Schüler des heiligen Kreuzes am Feste Unschuldige Kindlein (28. Dec.) auf der Treppe oder dem Kirchhof zum heiligen Kreuz ein Feuer anzuzünden und dann mit den aus diesem Feuer entnommenen brennenden Scheiten im Stift und dessen Umgebung umherzulaufen; man fand dies Anfangs des 13. Jahrh. gefährlich und verbot das Spiel.

Was nun die Maßnahmen zum Vorbeugen gegen Feuergefährdung und zur Bekämpfung von Schadenfeuern anlangt, so finden wir solche verzeichnet, sobald nur die Stadtgemeinde eine gewisse Entwicklung erlangt hatte. 1397 wird zuerst durch den Rath der Stadt ein Ausschuß gebildet, dessen Mitglieder die Feuerpolizei und das Feuerlöschwesen handhaben sollten, die Feuerherren, welche sich aus je einem Mitglied des sitzenden, Vor- und Nachraths, sowie aus drei Gemeindegliedern zusammensetzten; zur Fassung eines gültigen Beschlusses genügte jedoch schon die Anwesenheit von nur zwei Feuerherren. Deren Aufgabe bestand vor allem darin, die Feuerstellen, Schornsteine, Döfen und Darren mindestens viermal im Jahr zu besichtigen und die Abstellung wahrgenommener Mängel nöthigenfalls unter Strafandrohung zu bewirken, auch sollen sie das Lagern feuerfangender Gegenstände, namentlich von Stroh und Heu auf den Böden verhindern. Daraus, daß die Besichtigungen mindestens viermal im Jahre stattfinden sollten, erhellt zur Genüge, wie mangelhaft alle Einrichtungen waren und wie gern man die feuerpolizei-